



# Kulturentwicklungsplan

**Ergebnisprotokoll der 1. Programmwerkstatt**  
**Kulturelle Bildung**  
**am 13.04.2016 in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus**  
**19:00 Uhr bis 20:45 Uhr**

Anwesende Vertreter der Stadtverwaltung

Kulturdezernentin: Frau Nölle

Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Fachbereichsleiterin: Frau Ehlert-Willert

Stellvertretender Fachbereichsleiter: Herr Gohrke

Institut für Kulturarbeit: Frau Ruhnau

Volkshochschule: Herr Pohl

Frau Becker

Musikschule: Herr Prophet

Städtische Museen: Herr Dr. Schwalm

Stadtbücherei: Frau Convent

Frau Schützhold

Kulturentwicklungsplan: Frau Kschonek (Zentrale Verwaltung FB 41, Protokollführung)

Moderation

Herr Schuch

Etwa 15 anwesende Bürgerinnen/ Bürger/ Kulturinteressierte

## Allgemeines / Organisatorisches

Herr Schuch weist darauf hin, dass sämtliche Termine sowie Protokolle und gezeigten Präsentationen auf der Internetseite [www.recklinghausen.de/kulturentwickeln](http://www.recklinghausen.de/kulturentwickeln) veröffentlicht werden. Zudem führt er die drei Bausteine - Demographie, Bürgerschaftliches Engagement und Marketing – an, die von dem Lenkungskreis als grundlegende Elemente für die Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans hervorgehoben wurden.

## Rahmenbedingungen / Vorab eingegangene Anregungen

Herr Gohrke zeigt die zu beachtenden Rahmenbedingungen im Hinblick auf Demografie und Finanzstrukturen auf.

Frau Ruhnau präsentiert die bisher über die verschiedenen Kanäle (Auftaktveranstaltung, Email, Facebook) eingegangenen Anregungen.

Beide Präsentationen stehen zur Einsicht auf der Internetseite zur Verfügung



## Kulturentwicklungsplan

### Anregungen / Inhaltliche Arbeiten

**Aus dem Plenum werden die bereits eingegangenen Anregungen ergänzt:**

- Ausweitung der unter den städtischen Kulturinstituten bestehenden Vernetzung auf außerstädtische Angebote wie zum Beispiel den Artemiswerkstätten.
- Optimierung der Koordination von Angeboten der Kulturellen Bildung
- „Musik für Alle“ – Gesellschaftliche Veränderungen müssen das Angebot sowie die Ausstattung beeinflussen
- Einbindung des kulturellen Reichtums der ausländischen Mitbürger durch aktiven Austausch
- Für das erfolgreiche Projekt „Kultur und Schule“ der Kreisverwaltung soll für die Künstler ein Kommunikationsrahmen von Seiten der Stadt geschaffen werden.
- Beseitigung des Nord-Süd-Gefälles als Aufgabe der Kulturellen Bildung

**„Kultur im Heute über das Morgen hinaus mit drei „i“ schreiben: Identität – Inklusion – Interkultur“**

**„Die Kultur muss aktiv statt appellativ angeboten werden“**

Alle diese Programmwerkstatt betreffenden Vorschläge werden von der Verwaltung in einer Arbeitsmatrix erfasst und mit Vorschlägen zur Erarbeitung versehen, über die das Plenum in der kommenden Sitzung am 09.09.2016 beschließt.

### Ausblick

Frau Ehlert-Willert sagt für die nächste Sitzung eine Präsentation über den Istzustand im Bereich Kulturelle Bildung zu.

Die nächste Sitzung der Programmwerkstatt findet am **09.09.2016 um 17:00 Uhr in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus** statt.